

SCHRIFTEN DES



STUDIENHAUS
FÜR KELTSICHE SPRACHEN
UND KULTUREN

BAND 1

SHAKER VERLAG, AACHEN

Das Studienhaus für Keltische Sprachen und Kulturen (SKSK), gegründet 1999 und seither ansässig in Königswinter bei Bonn, widmet sich in erster Linie der Lehre und Forschung auf dem Gebiet der modernen keltischen Sprachen Irisch, Walisisch, Schottisch-Gälisch und Bretonisch. Mit der Universität Bonn und dem dort etablierten Fach Keltologie institutionell und z.T. personell verbunden, wendet es sich an alle fachlich interessierten Kreise im gesamten deutschsprachigen Raum. Die Arbeit des SKSK wird maßgeblich von der Regierung der Republik Irland unterstützt und vom Förderverein SKSK e.V. verantwortlich getragen.

Die Schriftenreihe präsentiert in loser Folge Ergebnisse von Tagungen und Projekten des SKSK sowie in seinem Umfeld entstandene sprach- und kulturwissenschaftliche Arbeiten mit Bezug zu den heutigen keltischsprachigen Minderheiten in Großbritannien, Frankreich und Irland.

TRANSCELTICA

Übersetzung keltischer Literatur
in mitteleuropäische Sprachen

Herausgeber:
Arndt Wigger

Referate aus einer Arbeitstagung im
Studienhaus für Keltische Sprachen und Kulturen
Königswinter am Rhein im Mai 2000



Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2004

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-2859-4

ISSN 1613-9976

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407/95 96 - 0 • Telefax: 02407/95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Inhalt

| | |
|--|-----|
| ARNDT WIGGER | |
| Vorwort | 7 |
| HERBERT PILCH | |
| Wie lässt sich keltische Dichtung übersetzen ? | 10 |
| MARKUS A. WURSTHORN | |
| Vergleichende Evaluierung von Übersetzungen mittelkymrischer Dichtung ins Deutsche | 17 |
| WOLFGANG SCHAMONI | |
| Nachgedanken des Übersetzers zur Übersetzung von Kate Roberts' Erzählungen | 31 |
| SABINE HEINZ | |
| Zur Objektivierung der Übersetzung von Eigennamen in der walisischen Gegenwartprosa | 43 |
| FRANK MEYER | |
| Der rote Drache als Markenzeichen ? Image und Zielpublikum walisischer Literatur in Deutschland | 50 |
| ANDREA MC TIGUE | |
| Übersetzung zeitgenössischer irisch-gälischer Lyrik | 59 |
| ARNDT WIGGER | |
| “ <i>Es schlug ein Stolpern aus ihm, dass er verloren ging.</i> ” Kontrastive Studie zu irisch-deutschen Verbäquivalenzen | 69 |
| JOHAN CORTHALS | |
| Zur Übersetzung frühirischer Erzählprosa | 83 |
| DIARMUID JOHNSON | |
| Nebenbedeutung, <i>native readers</i> und Sprachspezifität – Drei gälische Gedichte ins Englische übertragen | 91 |
| OLE MUNCH PEDERSEN | |
| Translating Irish Language Literature into Danish | 95 |
| CORINNA KRAUSE | |
| Dem Gälischen verschrieben: Übertragung von zeitgenössischer gälischer Lyrik aus Schottland ins Deutsche | 109 |